



Katholische Kirchengemeinde
Sankt Markus - Liebfrauen

Kath. Kirchengemeinde St. Markus - Liebfrauen, Kirchstraße 33, 73054 Eislingen

Pfarrbüro St. Markus

Kirchstraße 33
73054 Eislingen

Tel.: +49 (0)7161/98433-0
Fax: +49 (0)7161/98433-25

StMarkus-Liebfrauen.Eislingen@drs.de
www.katholische-kirche-eislingen.de

Gemeinde-Brief 6 zum 3. Sonntag der Osterzeit

Liebe Mitglieder unserer Kirchengemeinde St. Markus – Liebfrauen!

In einer biblischen Meditation von Wilhelm Bruners heißt es in Anspielung auf die Aussage des Auferstandenen im Johannesevangelium am Osterabend: „Er hauchte sie an und sprach: Empfangt den Heiligen Geist!“ (Joh 20,22):

als er sich
von seinen freunden
verabschiedete
hängte er ihnen
keine orden
an die brust
stuft er sie
keine gehalts-
gruppe höher
beförderte er sie
nicht auf den oberen posten

verlieh er ihnen
keinen titel

als er sich
von seinen freunden
verabschiedete

gab
er ihnen
seinen
langen
atem



„Friedensfürst“ aus: Wilhelm Bruners, Senfkorn Mensch, Patmos 1986.

Daran denke ich in diesen Tagen immer wieder. Der Umgang mit der Corona-Pandemie ist kein Sprint, sondern ein Marathon, der uns lange beschäftigen wird. Da macht mir dieser Gedanke vom langen Atem, den der Auferstandene seinen Freunden gibt, Mut.

*Diesen langen Atem wünsche ich Ihnen allen in der Osterzeit und darüber hinaus!
Bleiben Sie gesund und von Gott behütet!
Es grüßt Sie herzlich
Ihr Pfarrer Bernhard J. Schmid*

Immer aktuelle Predigt-Videos, Bilder und Informationen: www.katholische-kirche-eislingen.de

**Predigt zum 3. Sonntag der
Osterzeit –
Patrozinium hl. Markus, Evangelist
*Markus schickt uns auf einen Weg***

von Hariolf Hummel

Hallo Markus,

es ist schon komisch, deinen Festtag in diesem Jahr so zu begehen. Aber vielleicht auch gar nicht schlecht, dass wir mal so für uns sind. Ärgert es dich eigentlich nicht, dass wir ausgerechnet an deinem Festtag ein Stück des Evangeliums lesen, das ganz sicher nicht von dir ist? Der Schluss des Evangeliums, der am Markustag gelesen wird, wurde erst im 2. Jahrhundert angefügt. Der „echte Markus-Schluss“ endet mit Schrecken und Entsetzen, so verlassen die Frauen das Grab. Markus, da gibts doch jede Menge Fragen: Hättest du deinen eigenen Schluss nicht knalliger machen können? Wie konntest du so aufhören, dass man gemeint hat, das Ende ist wohl verloren gegangen? Und bist du eigentlich zufrieden mit diesem Ende aus dem 2. Jhd., das jetzt dasteht?



Man muss schon zugutehalten, dass Markus der Erste war, der so ein Evangelium geschrieben hat. Er hat das quasi erfunden. Wir stehen so um das Jahr 70 n. Chr. Die meisten, die noch persönlich von Jesus erzählen können, sind bereits gestorben. Um die Erzählungen von Jesus weiterzugeben, schafft Markus eine neue literarische Gattung: das Evangelium – Frohe Botschaft – eine Mischung aus Elementen alttestamentlicher Prophetenbücher und griechischer Herrscherbiografien. An seinem Schema orientierten sich später auch die anderen drei Evangelien. Inhaltlich bieten diese dem Leser eine längere Einleitung: Den Stammbaum Jesu und die Geburtsgeschichte, oder bei Johannes das Lied über Christus als ewiges Wort Gottes. Anders bei Markus: Er kommt sofort zum Punkt und startet mit Johannes dem Täufer und der Taufe Jesu. Jesus tritt dann nach seinem Wüstenaufenthalt in Galiläa und in der Umgebung auf, verkündet dort das Reich Gottes und wirkt Wunder. Später wandert er nach Jerusalem, verkündigt auch dort eine kurze Zeit, wird schließlich gekreuzigt und begraben. Das Markusevangelium ist kurz. In einer guten Stunde hat man das ganz gelesen. Es hat eine klare Abfolge ohne große Ausschmückungen. Es beginnt mit einem erwachsenen Jesus der am Jordan getauft wird und endet mit dem Durcheinander nach den Erlebnissen am leeren Grab.

Dass so vieles nicht klar ist, ist tatsächlich schwer auszuhalten. Spätere Generationen konnten das auch nicht und haben dem scheinbar offenen Markus ein Ende gegeben, mit Ostererlebnissen, Ansagen, Himmelfahrt und Punkt.

Du hättest das anders gemacht – Markus – und jetzt bist du hier, etwas sprachlos. Aber ich könnte dich heute etwas sagen lassen: Z.B.: "Ich kann euch nur zusammentragen, was ich erfahren habe. ... Am Ende ist nicht alles klar und durchsichtig. Es bleiben viele Fragen, und es bleibt die Herausforderung für jeden einzelnen das Evangelium, die Frohe Botschaft, mit dem Erleben seiner eigenen Tage zu verbinden." Am eigentlichen Ende des Markus steht also ein Anfang, steht eine Aufgabe, steht ein Weg, nein stehen viele Wege. So offen lässt

das Markus, so offen wie seinen Anfang mit Johannes. Und doch so klar. Ich weiß nicht, was Mk gedacht hat. Ich denke mir dabei:

So du hast's gelesen, jetzt geht's für dich los! Also geh!

Markus lässt von Beginn an keinen Zweifel daran, über wen er berichtet: Schon im allerersten Vers heißt es, dass Jesus der "Christus" – also der Gesalbte, der erwartete Messias – und der "Sohn Gottes" ist. Das wird noch mal in der Taufe im Jordan untermauert: Der Geist Gottes kommt "wie eine Taube" auf Jesus herab und eine Stimme aus dem Himmel nennt ihn "mein geliebter Sohn". Der Leser weiß also von Anfang an Bescheid, während die handelnden Personen im Text noch lange im Dunkeln bleiben. Bis kurz vor Schluss ist das Markus-Evangelium von diesem sogenannten "Messiasgeheimnis" geprägt: Jesus verbietet sogar immer wieder davon zu sprechen: Den Dämonen, den Geheilte und auch seinen Jünger. Niemand soll zunächst erfahren, wer er wirklich ist. Erst durch Kreuz und Auferstehung kann er uneingeschränkt erkannt werden. Deshalb spricht erstmals der römische Hauptmann – ein Heide – unter dem Kreuz die Wahrheit über Jesus öffentlich aus: Der ist wirklich Gottes Sohn!

Der Grabesengel drei Tage später, den die Frauen dann noch treffen, hat bereits alle Inhalte der Osterbotschaft geäußert.

- Ihr sucht Jesus.
- Er ist auferstanden.
- Er geht euch voran!

Insofern, Markus, braucht es tatsächlich keinen anderen Schluss, keine weiteren Berichte über Erscheinungen des Auferstandenen. Es ist alles gesagt, das Evangelium hat bereits einen runden Abschluss.

Die Frauen hören die Ansagen des Engels und gehen aus diesem unglaublichen Erlebnis. Sie gehen nachdenklich vielleicht sorgenvoll. Aber sie gehen.

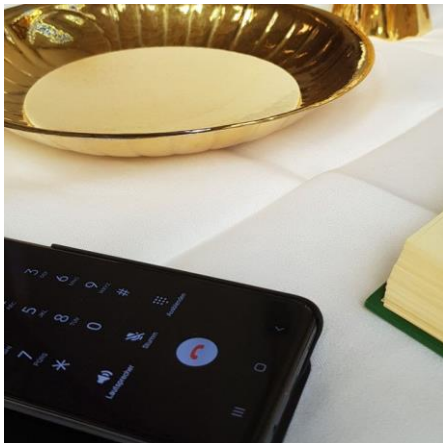
Hier beginnt das ganz persönliche Glaubensgeheimnis. Dass der Weg Jesu zu persönlichen Lebens/Glaubenswegen führt und diese Wege doch einen Gemeinschaftlichen Weg, eine Gemeinde bilden, ist für mich auch ein Teil des Wortes aus unserer Liturgie: Geheimnis des Glaubens! Es bleibt Geheimnis des Glaubens, was die Frohe Botschaft in jedem persönlich, in DIR und in MIR wirkt. Und es bleibt Geheimnis des Glaubens wie uns das zusammenführt. Ein fertiger Text mit Auflösung und Finale, am Ende ist alles gut und klar, so ein Text wirkt anders. Das wäre etwas für den Fernsehsessel und mit der Fernbedienung schaltet man dann ab.

Die Botschaft des Markus dagegen könnte lauten: „Du musst deinen eigenen Weg gehen mit der Frohen Botschaft, mit diesem Evangelium. Bleib dran an dem Christusgeheimnis deines Lebens! Er geht dir voran!“

*Sie finden die Predigt als **Video** auch auf unserer Homepage: www.katholische-kirche-eislingen.de*

<p>Bitte unterstützen Sie die Kollekten für die verschiedenen Hilfswerke und unsere Kirchengemeinde - gerade jetzt! Eine Übersicht mit den entsprechenden Kontonummern finden Sie in unserem Monatsbrief - Sonderausgabe.</p>
--

Mitfeier der Gottesdienste in unseren Kirchen per Telefon



Telefonisch tief verbunden - Jetzt noch einfacher!
Hier die aktuelle Nummer!
Eine besondere Möglichkeit am Gottesdienst in unseren Kirchen teilzunehmen, ist die Mitfeier am Telefon. Das ist ganz einfach und dazu braucht es nur ein Telefon.

Das funktioniert ganz einfach:

Telefonnummer anrufen und ohne Eingabe weiterer Nummern sind Sie schon drin:

07161 / 50 84 129

Unsere regelmäßigen Gottesdienstübertragungen sind:

Dienstags, 19:00 Uhr aus St. Markus

Donnerstags, 19:00 Uhr aus Liebfrauen

Sonntags, 10:30 Uhr aus St. Markus oder Liebfrauen

Die Leitungen der Teilnehmer sind stummgeschaltet. Sie können hören, werden aber nicht gehört. Kosten wie beim Anruf ins deutsche Festnetz. Wer eine Flat hat, zahlt nichts.

Es empfiehlt sich, sich auch zu Hause innerlich einzustimmen: Dazu kann eine Kerze helfen, die entzündet wird, die Ausrichtung auf ein Kreuz und das Bereitlegen des Gotteslobs, um mitzusingen. Wer ein Telefon mit eingebautem Lautsprecher hat, kann den laut stellen und braucht dann nicht dauernd den Hörer zu halten - wie beim Radio. Einziger Wehrmutstropfen ist, dass sich nur Sprache und Gesang aus der Kirche übertragen lässt, nicht jedoch Instrumentalmusik.

Wer mag, kann nach dem Gottesdienst noch in der Leitung bleiben. Dann öffnen wir den "telefonischen Kirchplatz". Dazu werden alle lautgeschaltet und es ist z.B. möglich, sich noch einen schönen Sonntag zu wünschen.

Wer lieber einen Gottesdienst mit Bildern hat, den verweisen wir weiterhin auf die [Übertragungen im Fernsehen](#) und die [verschiedenen Livestreams im Internet](#) und natürlich auf das [wöchentliche Predigtvideo auf unserer Homepage](#).

Gottesdienste – Wie geht es weiter?

Zunächst einmal sind **weiterhin die öffentlichen Gottesdienste ausgesetzt** – in unserer Diözese auf jeden Fall **bis 4. Mai**. Die Landesverordnung gilt zunächst weiterhin, dass bis 15. Juni alle Versammlungen untersagt sind.

Wie sie der Berichterstattung in den Medien entnehmen konnten, **verhandeln die Kirchen und Religionsgemeinschaften im Moment mit Bund und Ländern, ab wann und unter welchen Voraussetzungen öffentliche Gottesdienste wieder möglich sind.**

Wir gehen im Moment davon aus, dass wir in den kommenden Tagen dazu weitere Informationen bekommen. Einzelne Bundesländer haben in begrenztem Umfang öffentliche Gottesdienste wieder erlaubt, bzw. das in Aussicht gestellt.

Wenn öffentliche Gottesdienste wieder möglich sind, dann müssen auf jeden Fall bestimmte **Sicherheitsmaßnahmen** nötig sein: z.B. Begrenzung der Teilnehmerzahl, Abstandsgebote, Hygienemaßnahmen...

Sobald wir konkrete Informationen zum Start von öffentlichen Gottesdiensten und Anweisungen zur Sicherheit haben, werden wir Sie informieren.

Sakramente

Weiterhin gelten die Vorgaben der Diözese auf Grundlage der entsprechenden Vorordnung des Landes (siehe auch www.drs.de):

- **Taufen** können bis 15. Juni nicht gefeiert werden und müssen verschoben werden. (**Ausnahme:** In lebensbedrohlichen Situationen sind Taufen im engsten Familienkreis möglich.) Wie es danach aussieht, muss die Entwicklung der nächsten Wochen zeigen.
- **Erstkommunion** und **Firmung** sind auf den Herbst verschoben. Es muss sich in den nächsten Wochen zeigen, wie dazu die Rahmenbedingungen sind. Unter Umständen werden die Feiern auf mehrere Gottesdienste aufgeteilt.
- **Kirchliche Trauungen** können bis 15. Juni nicht gefeiert werden. Wie es danach aussieht, muss die Entwicklung der nächsten Wochen zeigen.
- **Bestattungen** sind möglich. Jedoch kann die Feier nur im Freien am Grab oder Beisetzungsort stattfinden. Die Personenzahl ist begrenzt. Ehepartner und alle, die in gerader Linie mit dem/r Verstorbenen verwandt sind, können auf jeden Fall teilnehmen (Großeltern, Eltern, Kinder, Enkel), sowie deren Partner – sofern sie in häuslicher Gemeinschaft leben. Dazu max. fünf weitere Personen. Von den Friedhofsmitarbeitern wird bei jeder Feier in einer Liste Name und Telefonnummer der Teilnehmenden festgehalten. Requien können im Moment nicht öffentlich gefeiert werden.
- **Krankenkommunionen** und **Krankensalbungen** sind ausgesetzt. **Ausnahme:** In lebensbedrohlichen Situationen, können Krankenkommunion und Krankensalbung unter Einhaltung der Hygienevorschriften gespendet werden.



Ostern@home – geht weiter als Kirche@home!

Viele Familien haben bei Ostern@home mitgemacht und tolle Erfahrungen gemacht. Wer einen Einblick in Bildern möchte, findet das auf unserer Homepage unter: <https://stmarkus-liebfrauen-eislingen.drs.de/kirche-home/ostern-home-rueckblick.html>

Das Angebot, wird nun fortgesetzt mit Kirche@home. Das lädt ein, als Familie weiter auf einem geistlichen und kreativen Weg zu bleiben. Mit einer Schriftrolle werden die eigenen Erfahrungen festgehalten und

Gottes Spuren entdeckt. Dazu gibt es wöchentliche Impulse und Anregungen. Wer Interesse hat, meldet sich bitte bei: katharina.pilz@drs.de oder Tel: 98464-14.

Masken nähen – wer macht mit?

Inzwischen gilt bei Fahrten im ÖPNV in Bus und Bahn sowie in Geschäften eine Maskenpflicht. Ob es auch für Gottesdienste dahingehend eine Empfehlung oder Pflicht geben wird, ist noch offen. Da Einwegmasken nur begrenzt zur Verfügung stehen, wird vielfach empfohlen, Masken selber zu nähen. Inzwischen gibt es dazu auch an vielen Stellen Nähanleitungen, z.B. in der letzten Ausgabe der Eislinger Zeitung.



Wer die Möglichkeit hat, Masken auch für andere zu nähen, oder wer passendes Material wie Stoff, Gummibänder, usw. zur Verfügung stellen kann, melde sich bitte im Pfarrbüro.

Wir versuchen dann zu koordinieren, dass die Masken dann zu denen kommen, die welche brauchen und sie nicht selbst anfertigen können. Ggf. brauchen wir auch welche Haupt- und Ehrenamtliche in besonderen Aufgaben.

Ökumenisches Gebet in der Corona-Pandemie:



Jeden Abend um 19:30 Uhr läuten die Glocken unserer Kirchen an vielen Orten und laden ein zum Innehalten. **Jeden Mittwochabend um 19:30 Uhr** laden die Eislinger Kirchengemeinden ein zu einer ökumenischen Gebetszeit.

Zum Gebet gibt es ein Faltblatt, das von unserer Homepage www.katholische-kirche-eislingen.de heruntergeladen oder in den Kirchen mitgenommen werden kann.



Pastoralteam – Pfarrbüro – Kirchenpflege

Pfarrer Schmid, Gemeindeferentin Pilz und Pastoralreferent Hummel telefonisch und per eMail erreichbar. Die Pfarrbüros und die Kirchenpflege sind weiterhin zu den Bürozeiten telefonisch und per eMail erreichbar (die aktuellen Bürozeiten finden sie auf unserer Homepage, s.u.).

Für den Publikumsverkehr sind die Pfarrbüros geschlossen – außer nach telefonischer Terminvereinbarung.

Pfarrer Bernhard Schmid	Tel: 07161 / 98433-14
Gemeindeferentin Katharina Pilz	Tel: 07161 / 98464-14
Pastoralreferent Hariolf Hummel	Tel: 07161 / 98433-11
Pastoralpraktikant Johannes Oelighoff	Tel: 07161 / 98464-12
Pfarrbüro St. Markus:	Tel: 07161 / 98433-0
Pfarrbüro Liebfrauen:	Tel: 07161 / 98464-0
Kirchenpflege:	Tel: 07161 / 98433-13

Aktuelle Informationen unter: www.katholische-kirche-eislingen.de



Fotos: B. Schmid, Privat, pixabay